



Kampfflugzeuge

Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Ziel

Der Bund soll neue Kampfflugzeuge kaufen. Dafür soll er höchstens 6 Milliarden Franken ausgeben.

Ausgangslage

Die Schweizer Luftflotte verfügt heute über zwei Typen von Kampfflugzeugen: 26 Kampfflugzeuge sind rund 40-jährig und werden nur noch für die Ausbildung von PilotInnen eingesetzt. 30 weitere Kampfflugzeuge wurden in den 1990er-Jahren angeschafft und werden heute zur Kontrolle und zum Schutz des Luftraums eingesetzt. Die heutigen Kampfflugzeuge erreichen etwa 2030 das Ende ihrer Nutzungsdauer.

Der Bundesrat hat entschieden, dass die Luftflotte ab 2030 erneuert werden soll. Darum hat er dem Parlament einen sogenannten Planungsbeschluss vorgelegt. Das Parlament hat den [Planungsbeschluss](#) genehmigt. Gegen diesen Beschluss wurde das [fakultative Referendum](#) ergriffen. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Was würde sich ändern?

Wird die Vorlage angenommen, kann der Bundesrat neue Kampfflugzeuge kaufen. Dafür kann er höchstens 6 Milliarden Franken ausgeben. Der Bundesrat entscheidet darüber, welcher Typ und wie viele Flugzeuge gekauft werden sollen. Das Parlament muss diesem Entscheid dann zustimmen. Die Nutzungsdauer der neuen Kampfflugzeuge soll wie bisher 30 bis 40 Jahre betragen.

Die Firma, die die neuen Kampfflugzeuge herstellt, muss für 60 Prozent des Kaufpreises Aufträge in der Schweiz vergeben. Diese Aufträge werden [Kompensationsgeschäfte](#) genannt. Dabei werden die Aufträge prozentual auf die Sprachregionen aufgeteilt.

Planungsbeschluss

Planungsbeschlüsse sind Vorentscheidungen über zu erreichende Ziele oder zu planende Massnahmen. Planungsbeschlüsse werden grundsätzlich in Form eines einfachen Bundesbeschlusses verabschiedet. Einfache Bundesbeschlüsse sind Entscheide des Parlaments. Sie unterstehen nicht dem Referendum. Planungsbeschlüsse von grosser Tragweite, z.B. hohe Ausgaben, werden in Form eines Bundesbeschlusses verabschiedet. Bundesbeschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Fakultatives Referendum

Bundesgesetze werden von der Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat) beschlossen. Die Bevölkerung stimmt normalerweise nicht über ein Bundesgesetz ab. Werden jedoch innerhalb von 100 Tagen 50 000 Unterschriften gesammelt, so kommt es doch zu einer Volksabstimmung.

Kompensationsgeschäfte

Kompensationsgeschäfte werden häufig in der Rüstungsindustrie abgeschlossen. Ein Teil des Geldes, das die Schweiz dem ausländischen Hersteller bezahlt, soll in die Schweizer Industrie fließen. Dabei müssen die Kompensationsgeschäfte teilweise an Firmen in der Rüstungsbranche vergeben werden und teilweise an Firmen aus anderen sicherheitsrelevanten Branchen.



Ja

Argumente der BefürworterInnen

- Die Lage in Europa und der Welt ist unsicherer geworden. Die Bedrohungen und die instabile Sicherheitslage werden voraussichtlich so bleiben.
- Die Armee muss breit aufgestellt und modern ausgerüstet sein, um die Menschen z.B. vor Angriffen aus der Luft zu schützen.
- Kampfflugzeuge sind auch wichtig für andere Teile der Armee. Sie unterstützen z.B. die Truppen am Boden.

Nein

Argumente der GegnerInnen

- Die Bevölkerung hat 2014 den Kauf von Kampfflugzeugen abgelehnt. Jetzt geht es um doppelt soviel Geld und es ist nicht klar, welche und wie viele Flugzeuge gekauft werden.
- Die Luftflotte kostet über die ganze Nutzungsdauer viermal mehr, ca. 24 Milliarden Franken.
- Das Geld fehlt für Wichtigeres, z.B. im Gesundheitswesen oder für die Bekämpfung von Gefahren wie dem Klimawandel.

Regierungsmeinung

Nationalrat



Ja

123 Ja
68 Nein
5 Enthaltungen

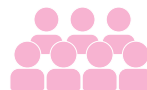
Ständerat



Ja

33 Ja
10 Nein
1 Enthaltung

Bundesrat



Ja



Den Clip zur Vorlage und weitere Informationen findest du unter easyvote.ch/flugzeuge

